

Lehrplan BB Pflege HF ZAG

Grundmodul Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF (modular)

B21M Krise und Abhängigkeit



Titel	B21M Krise und Abhängigkeit
Bildungsjahr Jahresthema	1-3 Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln
Leitidee	Das Grundmodul befähigt Abhängigkeitserkrankungen und deren Auswirkungen zu erkennen, präventiv tätig zu sein und Menschen während der Therapie professionell zu unterstützen, sowie Spätfolgen zu erkennen und allenfalls zu lindern. Theoretische Grundlagen bieten Stress-, Krisenmodelle und Coping, damit relevante Pflegeinterventionen initiiert werden können.
Kompetenz- taxonomie nach Bloom: 4-6	Hinweis zum Kompetenzerwerb: – Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die Stufe 5 nach Bloom umfassen. Das heisst: Synthesefähigkeit (etwas Neues entwickeln, etwas zusammenfügen). – Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein (die fett markierten Kompetenzen sind zentral): Selbstkompetenz (personale Kompetenz): Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit, Disziplin Sozialkompetenz (sozial-kommunikative Kompetenz): Teamfähigkeit, Sprachgewandtheit, Konflikt- und Problemlösungsfähigkeit Handlungskompetenz (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs- / Umsetzungsfähigkeit; Arbeitsorganisation Fachkompetenz (Fach- und Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, Wissenstransfer Hinweis zur Kompetenzüberprüfung: – Die Modulprüfung sollte umfassen: Verständnisaufgaben: etwas zusammenfassen, erklären, begründen Anwendungsaufgaben: Gelerntes auf neue Situationen übersetzen Synthesaufgaben: etwas Neues entwickeln, etwas zusammenfügen



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – erklärt und beschreibt bei den Krankheitsbildern Ursachen, Symptome, diagnostisches Vorgehen, Therapien sowie Verlauf und Prognose. – erkennt Auswirkungen und Einschränkungen von Krankheiten auf den Menschen. – begleitet Patientinnen / Patienten mit Suchterkrankungen und deren Angehörige unter Einbezug des entsprechenden Fachwissens, vorurteilsfrei und zielgerichtet. – leitet relevante Pflegeinterventionen im Zusammenhang mit den verschiedenen Suchttypen und Suchterkrankungen ab und begründet diese.	Grundlagen zur Suchtentwicklung, Auswirkungen und Therapiemöglichkeiten – Klassifikationen und Definitionen – Verschiede Suchtarten und -mittel, deren Wirkungen / Nebenwirkungen, Spätfolgen und Verläufe: Stoffgebunden, nicht stoffgebunden, Alkohol, Crystal meth, Medikamente (im Alter), Spielsucht (Frauen u. Männer spezifisch) – Neurophysiologische Veränderungen – Ursachen Abhängigkeit / Sucht – Abhängigkeit und Sucht im Fokus der Lebensspanne – Pathophysiologische, psychologische und soziokulturelle Auswirkungen – Auswirkungen auf die Familie – Bedeutung von Abhängigkeit und Sucht in unserer Gesellschaft – Gestaltung und Umsetzung von therapeutischen Konzepten und Programmen zur Entwöhnung und Enthaltsamkeit: Modell der Verhaltensänderung, Trans-theoretisches Modell – Rollen der Pflegefachpersonen – Umgang mit Nähe und Distanz – Abhängigkeit und Sucht in Bezug zum Pflegealltag – Co-Abhängigkeit – Suchtprävention – Herausforderung der Dualdiagnosen, Komorbidität



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – erläutert fachspezifische Hilfsmittel und Methoden	Hilfsmittel – Assessmentinstrumente zur Risikoeinschätzung, z.B. CAGE
Die / der Studierende – schätzt komplexe Situationen nach ihrem Krisenpotential ein. – wird situativ präventiv tätig. – leitet intra- und interdisziplinäre Massnahmen ein und gestaltet die Kommunikation sowie die Beziehung zur Patientin / Patient und deren Angehörigen bedarfsgerecht.	Krise – Krisenmodelle – Krisenmanagement (z.B. BELLA) – Krisenprävention (erkennen von Frühzeichen) Coping (BEFO) – Arbeiten mit Fallbeispielen (alle Schwerpunkte)
Die / der Studierende – gewährleistet eine professionelle pflegerische Beziehung in komplexen Situationen, unter spezifischer Berücksichtigung situativer psychischer Stressphänomene mit den Patientinnen / Patienten und deren Angehörigen.	Stress – Stress – Akute Belastungsreaktion, Anpassungsstörung, Posttraumatische Stressreaktionen (Fallbeispiele) – Macht, Gewalt und Missbrauch, Misshandlung (in der Familie und im Arbeitsfeld) – Erfassung, Folgen / Auswirkung, Prävention
Die / der Studierende – erklärt und beschreibt spezifische Abhängigkeitsprobleme (Sucht) und Krisenprobleme (Krankheitsbildern Ursachen, Symptome, diagnostisches Vorgehen, Therapien sowie Verlauf und Prognosen). – erkennt Auswirkungen und Einschränkungen.	Projektarbeit – Strukturierte Beantwortung einer selbstgewählten Fragestellung im Kontext Sucht und / oder Krise – Suchstrategie- und Ergebnisreflektion



Total Lernstunden B21M Krise und Abhängigkeit (Grundmodul BB Pflege HF)	103
Davon selbstgesteuertes Lernen	40
Davon geleitetes Lernen	54
Davon selbstorganisiertes Lernen	9
Davon LTT	0